Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 64 (1991)

Heft: 3

Artikel: Landwirtschaftsprobleme ereignen sich nicht - sie werden verursacht!

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-519654

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Landwirtschaftsprobleme ereignen sich nicht – sie werden verursacht!

Wenn der Bergbauer zu Gotthelfszeiten stattliche Höfe bauen konnte und sie heute nicht einmal mehr unterhalten kann, so ist das nicht des Bergbauern Schuld!

Gesetzliche Auflagen: Tierschutz (neue Ställe), Gewässerschutz (Jauchegruben), Brandschutz (Öfen und Brandmauern) usw. *zwingen den Bergbauern* zu massiven Neu- und Umbauten. Das hat *immer* enorme finanzielle Lasten zur Folge. Die Subventionen der öffentlichen Hand reichen nicht aus. Es bleiben namhafte Restkosten, die der Bergbauer selber tragen – oder beschaffen muss (Kredite). Die Schweiz soll zwar den jüngsten, aber auch am höchsten verschuldeten Bauernstand Europas haben.

Ein Bergbauer ist – vor allem in Mehrstufenbetrieben - Besitzer von mehreren Gebäuden, welche als *Betriebsmittel* unabdingbar sind. Perimeteranteile an Strassenbauten und deren Unterhalt kommen dazu und sind nicht eben billig. Wie soll eine Bergbauernfamilie, die wohl den elementaren Lebensunterhalt (Essen, Kleidung usw.) bestreiten kann, die besonderen Aufwendungen verkraften, die auch der Durchschnitt der Talbevölkerung nicht bewältigen könnte, wenn sie dazu gezwungen würde?

Hier braucht es die **SCHWEIZER BERGHILFE** und damit Ihre Hilfe durch Zuwendungen von Spenden, Kranzspenden, Geburtstagsspenden, Jubiläumssammlungen, Legaten usw. Die Solidarität der Talbewohner zu unserer Bergbevölkerung hilft finanzielle Lücken, die nebst der grossen Hilfe der öffentlichen Hand doch vorhanden sind, zu schliessen. Ist das nicht ein berechtigtes Anliegen?

Durch die SCHWEIZER BERGHILFE ist es möglich, dass ohne grosse Personal- und Verwaltungskosten (z.Z. rund 4% vom Haushaltetat) sinnvolle Beiträge geleistet werden können. Wissen Sie, dass mehrere Kantone für die Ausrichtung von nötigen Subventionen Wartefristen bis zu zehn oder fünfzehn Jahren haben? Kann der Bergbauer mit der Sanierung baufälliger Ställe oder desolater Wohnverhältnissen so lange warten? Ist es zumutbar, dass bei der Gründung einer neuen Familie keine Erweiterung der Unterkünfte für die nächsten 10 Jahre möglich ist?

Das sind Probleme, deren Ausweg für den Bergbauern über die SCHWEIZER BERGHILFE führt. Ihre Unterstützung trägt dazu bei, dass hier sinnvoll geholfen werden kann. Die Berücksichtigung unseres Streuprospektes, den Sie in diesen Tagen im Briefkasten finden, hilft Berggemeinden, Korporationen, Alp- und Weggenossenschaften, zahlreichen Bergbauernfamilien die Zukunft sicherer zu gestalten!

PC 80-32443-2 (01-4900-0 für den blauen VESR)
CCP 10-272-4 und CCP 69-9805-0

Menschen und Tiere in den Bergen
Wenn wir die Natur erhalten wollen, bieten solche Pferdegespanne eine gute Gelegenheit dazu.